# Computer-Klimasimulationen sind gerade kollabiert

geschrieben von Chris Frey | 2. Oktober 2018

Computer-Klimasimulationen prophezeien, dass eine vom Menschen verursachte globale Erwärmung dazu führen wird, dass sich die Troposphäre über den Tropen viel rascher erwärmen wird als die Oberfläche. Dazu gab es eine Reihe wissenschaftlicher Studien, in denen es darum ging, ob diese Prophezeiung in der Praxis zu beobachten ist. In einem kürzlich geposteten Beitrag beschreibt McKitrick die Hintergründe, einschließlich der Versuche eines Mainstream-Wissenschaftlers, Daten zurückzuhalten, und die nachfolgende Enthüllung, dass dieser Wissenschaftler die Daten auf eine Art und Weise bearbeitet hatte, dass man daraus fundamental andere Folgerungen ableiten musste. McKitrick umriss außerdem eine Reihe nachfolgender Studien, die zu dem Schluss gekommen waren, dass die troposphärische Erwärmung in der realen Welt viel geringer als prophezeit ausgefallen ist:

*Egal ob wir die Größenordnungen atmosphärischer Trends testen oder das Verhältnis zwischen Trends in der Troposphäre und an der Oberfläche, über alle Arten von Datensätzen und über alle Trend-Intervalle – es zeigte sich, dass die Modelle die Verstärkungs- und die Erwärmungsrate erheblich übertrieben haben, sowohl global als auch in den Tropen.*

Es sieht also nicht gut aus für die Modelle. Der nächste logische Schritt ist zu überlegen, was dies für das größere Bild bedeutet, und hier setzt die neue Studie an. McKitrick verweist darauf, falls Klima-Simulatoren die Regenmenge im Amazonas-Gebiet falsch berechnen, ist das vielleicht noch nicht das Ende der Geschichte – jener Teil des Modells kann adjustiert werden. Aber er und Christy zeigen, dass das, was die Modelle hinsichtlich der tropischen Troposphäre simulieren, im Wesentlichen eine Diagnose ihrer Struktur ist. Fast alle Klimamodelle prophezeien übereinstimmend, dass sie sich rapide erwärmen wird und dass nur Treibhausgase der Grund für eine solche Erwärmung sein können.

Mit anderen Worten, wenn die Modelle das nicht hinbekommen, läuft etwas fundamental falsch.

Darum ist es so wichtig, dass die Autoren in ihrer Studie folgern:

*Vergleicht man modellierte mit beobachteten Trends während der letzten 60 Jahre … zeigt sich, dass alle Modelle die Erwärmung viel schneller simulieren als tatsächlich beobachtet und dass diese Diskrepanz in der Mehrzahl der individuellen Fälle statistisch signifikant ist. Wir folgern, dass dies informative Beweise gegen die grundlegende Hypothese in den meisten der gegenwärtigen Klimamodelle sind.*

Link: https://www.thegwpf.com/computer-simulations-just-crashed/

Übersetzt von Chris Frey EIKE